

# Neue Energiesparmaßnahmen in der BLÄK umgesetzt



© stock.adobe.com – Andrey Popov

*Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat zu einer Verknappung der Güter Öl, Gas und Strom sowie zu einer Preisexplosion im Energiebereich geführt. Um angesichts steigender Preise die Wirtschaftstätigkeit sowie die Kaufkraft privater Haushalte zu schützen, rief die Bundesregierung die Bevölkerung zum Energiesparen auf. Dementsprechend hat inzwischen auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) mit der Umsetzung ambitionierter Energiesparkonzepte in den eigenen Räumlichkeiten begonnen.*

Sowohl Unternehmen und Privathaushalte als auch der öffentliche Dienst in der Bundesrepublik ächzen momentan unter der hohen Inflation im Energiebereich. Kein Wunder: So sind etwa die Preise für Erdgas laut dem Wirtschaftsdateninstitut „Statista“ zwischen Februar und September 2022 um mehr als 180 Prozent angestiegen und die Strompreise sowie die Preise für Heizöl um über 50 Prozent. Der Hauptgrund: Die bisher hohe Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von billigem Öl und Gas aus der russischen Autokratie. So stammten 2021 nach Angaben des

Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie etwa 55 Prozent der deutschen Gas- und 34 Prozent der Ölimporte aus Russland. Mit dem völkerrechtswidrigen Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine und den damit einhergehenden Spannungen zwischen dem Westen und dem Kreml ist dieser stete Energiezufluss zum größten Teil versiegt. Die Verknappung des Angebots ließ daraufhin in den vergangenen Monaten die Energiepreise steigen.

Damit die Deutschen im Winter trotzdem nicht in der Kälte sitzen und die Preise wieder sinken, hat die Bundesregierung verschiedene Energieeinsparverordnungen auf den Weg gebracht und an die Eigenverantwortung der Bevölkerung appelliert. „Auch die BLÄK versucht jetzt, den Energieverbrauch in ihren Räumlichkeiten weiter zu reduzieren“, bekräftigt Dipl.-Kfm. Frank Dollendorf, Hauptgeschäftsführer der BLÄK. Beispielsweise habe die Kammer gemäß den Vorgaben der „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen“ die Lufttemperatur in den Arbeitsräumen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf maximal 19 Grad Celsius abgesenkt. Darüber hinaus würden Gemeinschaftsräume nicht mehr beheizt und die Temperaturen der Trinkwassererwärmungsanlagen gesenkt. „Außerdem haben wir etwa an unseren Licht-

quellen Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder installiert, zur sparsamen Nutzung von Aufzügen angeregt und elektrische Heizöfen sowie private Wasserkocher beziehungsweise Kaffeemaschinen aus der Kammer verbannt. Voraussichtlich kann dadurch der Stromverbrauch der BLÄK deutlich gesenkt werden“, so Dollendorf. Die Installation von Zugluftstoppfern, die Erneuerung von Fensterdichtungen sowie kostenlos von der Kammer bereitgestellte Heißgetränke sollen laut dem „Amtschef“ der BLÄK dennoch bei winterlichen Temperaturen einen verträglichen Arbeitsalltag ermöglichen.

Neben der Erfüllung der Vorgaben des Bundes sowie einer Senkung der Ausgaben der Kammer hätten die verschiedenen Energiesparmaßnahmen laut Dollendorf einen weiteren positiven Nebeneffekt: „Eine Senkung unseres Energieverbrauchs reduziert auch den ökologischen Fußabdruck der BLÄK und verbessert unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz. Damit entsprechen wir dem Beschluss des 78. Bayerischen Ärztetages 2019, im Rahmen dessen die BLÄK von den Delegierten aufgefordert worden war, der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Gesundheit der Menschen oberste Priorität einzuräumen.“

*Florian Wagle (BLÄK)*